

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 19. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Nr. 32.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Reichsgesetzes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. Februar dieses Jahres auf dem Rathausanale öffentlich aushängen:

Dasselbe enthält:
Nr. 1855. Verordnung zur Verbüttung des Zusammenstoßes der Schiffe auf See. Vom 7. Januar 1880.
1856. Erklärung, betreffend den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn vom 16. December 1878. Vom 31. December 1879.
1857. Bekanntmachung, betreffend die Fortdauer des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Belgien. Vom 31. December 1879.
1858. Bekanntmachung, betreffend die Fortdauer des Handels- und Salzvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz. Vom 31. December 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Sitz.

Nutzholzauction.

Freitag, den 30. Januar a. e., sollen von Vormittag 9 Uhr an im Hertzscheire Konnewitz auf dem Mittelwaldschlag Abth. 41
ca. 57 eichen, 114 weißbuchene, 6 ahorne, 14 maibohlene, 5 eiche, 44 rüsterne, 13 lindene und
30 elterne **Anglädige**, sowie
44 eichen **Söhrdöller**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weichbietern verkaufst werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlag in der Nonne, am Nonnenweg und der naßen Wiese.

Leipzig, am 15. Januar 1880.
Des Raths Vorsteuerdeputation.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. Januar.

* Berlin, 17. Januar. Das Abgeordnetenhaus berieb in seiner heutigen Sitzung das Rothstandsgesetz in zweiter Lesung. Abg. Bitter-Waldenburg nahm die oberflächlichen Großgrundbesitzer, insbesondere auch den Fürsten Pleß, gegen die von einigen Seiten erhobenen Vorwürfe in Schuß und suchte den direkten Zusammenhang der in den Montanbezirken gezahlten niedrigen Arbeitsschäfte, die eine Erhöhung bei den gegenwärtigen Preisen der Produkte nicht ertragen, mit dem Rothstand in Abrede zu stellen, lenkte auch die Aufmerksamkeit der Regierung auf die niederschlesische Weberbevölkerung. Abg. Birchow beklagte die Schädlichkeit eines übermäßigen Großgrundbesitzes sowohl im Allgemeinen als in dem vorliegenden Falle, erklärte es für eine dringende Aufgabe, das Institut der Majorate abzuschaffen, und fand die für die Rückzahlung der Vorholzfüße festgestellten Grundsätze unbillig und hart. Abg. Holzke beleidigte aus langjähriger persönlicher Kenntnis der Rothstandsbürokratie die thalsässischen Verhältnisse des Grundbesitzes, des Lohns, der Kultur, der Industrie. Abg. Grumbrecht erklärte Unterstellungen in Form von Almosen prinzipiell für beständig. Abg. Franz wies einige gegen den oberflächlichen Klerus gerichtete Angriffe zurück. Darauf wurde §. 1, welches die Creditsumme feststellt, angenommen. §. 2 wurde nach längerer Diskussion über die Frage der Rückerstattung der Vorholzfüße nach der Regierungserklärung der Vorholzfüße regelt, wurde in der Fassung der Commission angenommen, der Besatz, daß die auf Grund dieses Gesetzes gemachten Unterstellungen nicht als Armutserklärungen im geistlichen Sinne anzusehen seien, bestätigt und der Rest des Gesetzes noch der Regierungserklärung angenommen. Alsdann kam der Gesetzentwurf betreffend die Kreisvertretung im Herzogthum Lauenburg ohne Debatte zur Annahme.

Der Reichstag wird, wie es heißt, auf den 12. Februar einberufen werden. Bislang ist noch keines der für denselben bestimmten Steuervorprojekte, wie Börsen- und Brauerei, an den Bundesrat gelangt; über das zugesagte Pensionsgesetz, betr. die Witwen und Waisen der Reichsbeamten, schweben noch commissarische Beratungen. Als bestimmt gilt, daß dem Reichstage außer dem Gesetz über die Abänderung der Verfassung (zweijährige Etatsperiode u. s. w.) auch eine Vorlage über die Prorogierung des mit dem 31. März 1881 ablaufenden Sozialkrieges zugehen wird. Der preußische Landtag wird mit seinen nothwendigsten Arbeiten, mit dem Etat und mit den Eisenbahnbvorlagen vor dem 20. Februar oder noch etwas später fertig werden können, so daß jedenfalls auch dieses Mal ein Zusammensetzen des Reichs- und Landtages stattfinden wird.

Über die oben erwähnten kaiserlichen Gabinettsordnungen, welche in der Angelegenheit des „Großen Kurfürsten“ ergangen sind, schreibt man der „Magdeburg“ noch folgendes: Dem Officiercorps der Marine ist eine kaiserliche Gabinettsordnung mitgetheilt worden, in welcher dem Chef der Admiralität, General v. Stosch, für seine Amtsführung großes Lob gesetzt wird. Diese Gabinettsordnung ist nicht an den Chef der Admiralität, sondern an das Officiercorps der Marine gerichtet. Zugleich verlautet, daß auch eine kaiserliche Gabinettsordnung an den früheren Kommandanten des „Großen Kurfürsten“, Grafen Monts, ertheilt worden

dem Gedanken Ausdruck gegeben wird, daß in gewissen Verhältnissen ein mit besonderer Verantwortlichkeit belasteter Officier, wenn auch freigesprochen, moralisch sich selbst doch nicht von jeder Schuld freisprechen können.

Aus Kassel wird vom 16. d. Ms. geschrieben: „Der Kommandirende des XI. Armee-cörps, General von Boje, hat sich nach Berlin begeben, um dem Ordenskreise beizuwollen. Wie aus militärischen Kreisen mittheilt wird, steht diese Reise des verdienten Offiziers in Verbindung mit dem von ihm beim Kaiser eingerichteten Gesetze um Pensionierung, über welches gut Zeit noch nicht entschieden worden ist. Dem Vernehmen nach hat Herr von Boje in den letzten Tagen ein allerschärfstes Handbuch erhalten, das in habsbüßter Weise der vollen Anerkennung der großen Verdienste des Generals Ausdruck giebt und in dem der Wunsch des Kaisers ausgedrückt wird, daß Herr von Boje vorläufig noch in seiner Stellung verbleiben möge. Uebrigens haben für den General keine anderen Gründe zur Einreichung der Demission den Ausschlag gegeben, als hoher Alter und zeitweiliges körperliches Leiden. Alle Gerüchte von Differenzen — man wollte sogar von einer Kontroverse zwischen dem General und dem Kriegsminister wissen! — beruhen auf Erfindung oder mißlungenen Combinationen.“

In ihren Neujahrsartikeln stellen die Petersburger Zeitungen die gegenwärtige Situation in mehr oder weniger düsteren Farben dar. Der „Globe“ fragt:

„Was ist denn geschehen? Ein ungeheure Reich mit 80 Millionen Einwohnern, mit einer zahlreichen Armee und einer großen Reihe der verschiedenen Institutionen, ein solcher Staat ist gewiss, seine Auferksamkeit auf einen geheimnisvollen Feind zu richten, einen Feind, der sich in seinem Innern verbirgt und nicht zu fangen ist. Auf diesen Feind richteten sich alle Gedanken und alle Sorgen. Alle Reden über innere Reformen, selbst über die nothwendigsten, verfumten. Dagegen macht sich in vielen Seiten, die durch die außerordentlichen Verhältnisse hervorgerufen wurden, ein, wenn auch zeitweiliges Aufgeben aller Dellen bemerkbar, was bereits zum Ruhm Russlands verholfen war.“

Der „Vorwärts“ schreibt die Zurückhaltung Russlands auf dem Gebiet der internationalen Angelegenheiten den Grundbedenken ob wir an einem „inneren“ und dabei „geheimer“ Feind leiden. Man sieht in demselben einen Mann, dessen Sinne ausschließlich auf eine widerwärtige Munde gerichtet sind, die für den gesamten Organismus entliche Folgen nach sich ziehen kann. Nicht ohne Grund beweisen die deutschen Zeitungen die gefährliche Lage Russlands. Unseren Freunden und Nachbarn kann ein solches Russland nur begreiflich sein, welches durch eine Panik in Verlegenheit gejagt ist und keinen entscheidenden Schritt in der äußeren und inneren Politik zu unternehmen weiß. Dieser Vorbehalt tritt in dem Grade klar hervor, daß man von vielen Seiten in den verschiedenen Parteien einen materiellen und moralischen Einfluß unserer ausländischen Nebenbuhler angewöhnt.“

Die Deutschen und immer wieder die Deutschen, auf sie wird jetzt in Russland alles abgelenkt, was die Nationalrussen drückt, und es drückt sie gar. Beide, eine ungünstige Gemüthsstimmung, welche mit der Natur ihres Landes und der eigenhümlichen Art ihrer staatlichen Entwicklung zusammenhängt, läßt die Russen stets zwischen schwermütigen und verzögter Niedergeschlagenheit und ungestümem Übermuth hin- und her schwanken. Der Russe ist ebenso exzentrisch wie seine Literatur. Wenn es den Russen gelänge, reiche Gleichmuth und Besonnenheit in die Betrachtung einzuführen, so würde die Weltgeschichte einen neuen Verlauf nehmen.

tung ihrer inneren und äußeren Lage zu bringen, so würden sie sich selbst und ihren Nachbarn das mit einem wesentlichen Dienst leisten.

Die montenegrinische Regierung hat den Wählern durch ein Memorandum angezeigt, daß es Pfand für die von ihr für die verzoigte Räumung beanspruchte Entschädigung von 2 Mill. mohammedanisches Eigentum von entsprechenden Wertes aus dem abgetretenen Gebiete unter Gewalt stelle. — Aus Niš wird gemeldet: Der serbische Delegirte Marie ist zur Teilnahme an der Konferenz in der Eisenbahnbfrage nach Wien abgereist.

Der schwedische Reichstag ist am Sonnabend zu Stockholm durch den König eröffnet worden. In der Thronrede wird eine Vorlage angekündigt, nach welcher in Übereinstimmung mit dem bereits in der früheren Session vom Reichstage ausgesprochenen Ansichten, in Folge der im vergangenen Jahre erfolgten Erneuerung eines Steuervertrags, alle durchgreifenden Reformprojekte auf dem Gebiete des Steuerwesens bis auf Weiteres aufgeschoben werden sollen. Aus dem übrigen Inhalt der Thronrede ist noch hervorzuheben, daß das Budget mit 74,710,000 Kronen in Einnahme und Ausgabe incl. des Defizits aus dem Jahre 1879 im Betrage von 1,550,000 Kronen balancirt.

Rach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom Publicum befürchtete.

Nach langem Zögern scheint in Spanien der seit längerer Zeit zwischen dem Ministerium und den Minoritäten beider Kammer anhängige Konflikt auf dem Wege des allmäßigen Ausgleichs angekommen. Nachdem noch in den letzten Tagen allerhand sensationale Gerüchte in Umlauf gewesen waren, hat Herr Canovas del Castillo im Senate eine Erklärung abgegeben, die man allenfalls als eine Rücksicht über den Krieg zwischen Seiner Königl. Hoheit erachtete und vom